

Sucre, den 16. Juli 2021

Bischof
Stephan Ackermann
Bischof von Trier

Lieber Mitbruder,

als wir von der Naturkatastrophe in der Region Trier erfahren haben und davon, wie viele Menschen den Verlust von Verwandten und vielen Vermissten erleiden, waren wir fassungslos. Wir fühlen uns sehr mit euch im Gebet verbunden und im Geist unserer Partnerschaft. Zählt auf unsere Nähe, auf unsere solidarische Zuneigung und Kraft, auch wenn die große Entfernung uns trennt. Wir begleiten in diesen dramatischen Momenten alle in unseren Gedanken.

Bolivien betet für euch. Solche dramatischen Ereignisse verursachen Verwirrung und Unsicherheit, aber die Geschwisterlichkeit und Solidarität wird es ermöglichen, dass die Dörfer und die betroffenen Familien wieder mit Zuversicht ihr Leben gestalten werden, sicherlich ein verändertes. Wir wünschen allen den Segen und die Kraft Gottes, unseres Vaters, für alle und jeden von Ihnen.

Es ist schwer, die richtigen Worte zu finden, aber seid uns unserer geschwisterlichen und solidarischen Nähe sowie der Verbundenheit im Glauben in diesen schweren Zeiten sicher. Wir haben den Trost, dass wir im Glauben und in der festen Hoffnung weiter gemeinsam auf dem Weg sind.

Möge Gott den Verstorbenen die ewige Ruhe schenken, den Betroffenen der Katastrophe Zuversicht und Kraft!

Im Gebet verbunden

+ Ricardo Centellas
Erzbischof von Sucre
Vorsitzender der Bolivianischen Bischofskonferenz